

JOHANNES HERWIG

# Bis die Sterne zittern

Ein Roman über jugendliche Opposition im Nationalsozialismus

Lösungen

MITMACHEN, SICH STILL ANPASSEN  
ODER KONTRA GEBEN?

[www.schullektuere.de](http://www.schullektuere.de)



Unterrichtsmaterial von  
Christine Hagemann

**FÜR DIE KLASSENSTUFEN  
7–10**

## THEMATIK

Widerstand im Nationalsozialismus, Leipziger Meuten, Freiheitsrechte, Erwachsenwerden, erste Liebe, Identität, Selbstbestimmung, Solidarität

## DIDAKTIK

Erweitern des Textverständnisses, Entwickeln von Reflexions- und Urteilsfähigkeit, Wirklichkeitserschließung, Entwickeln von Ich-Stärke, problem- und handlungsorientierter Umgang mit dem Text

Taschenbuch, 256 Seiten  
ISBN: 978–3–570–31332-9

cbt

## **AB 2** Prolog

### **1. Wo und wann spielt die Handlung in diesem Kapitel?**

**Ort der Handlung:** ein Polizeirevier in Deutschland

**Zeit der Handlung:** Zeit des Nationalsozialismus

### **2. Wer erzählt die Geschichte und in welcher Form wird erzählt?**

**Erzählperspektive:** Ich-Perspektive aus Sicht der Hauptfigur Harro

**Zeitform:** Vergangenheit/Präteritum

### **3. Was erfährst du über die Hauptfigur?**

**Name:** Harro Jäger

**Alter:** 16 Jahre

**Sonstiges:** Harro ist Schüler; er wohnt in der Adolf-Hitler-Straße 157; er war nur kurz in der HJ/Hitlerjugend.

### **4. Was passiert gerade? Beschreibe, in welcher Situation sich Harro befindet.**

Ein Kommissar befragt Harro über dessen Kontakte zu bestimmten Personen. Als Harro sich ahnungslos stellt und ausweichend antwortet, wird er vom Kommissar brutal misshandelt und in eine Gefängniszelle gesperrt.

### **5. Worauf bist du neugierig geworden? Formuliere mindestens zwei Fragen.**

Zum Beispiel: Was hat Harro mit den genannten Personen zu tun? Was weiß er über sie? Warum sind sie im Visier der Kriminalpolizei? Wird Harro eingesperrt bleiben? Was wird mit ihm geschehen?

## **AB 3** Kapitel 1: Leipzigs schönste Straße

### **1. Wo und wann beginnt Harros Geschichte?**

**Ort:** Leipzig, Stadtteil Connewitz, auf der Straße (Adolf-Hitler-Straße, vormals Südstraße; heute Karl-Liebknecht-Straße) am Connewitzer Kreuz

**Zeit:** Sommer 1936, am ersten Tag der Sommerferien; etwa ein Jahr vor der im Prolog geschilderten Handlung (vgl. S. 13)

### **2. Woran erkennst du, dass Harro nichts mit der NS-Ideologie zu tun haben will?**

Die Umbenennung der Südstraße in Adolf-Hitler-Straße ärgert ihn. (Vgl. S. 13) – Er nennt die Fahne der Hitlerjugend „ein schwarz-weiß-rotes Biest“ (S. 14). – Er versucht, den Hitlerjungen auszuweichen. Die Fahne bedeutet ihm nichts. (Vgl. S. 15)

### **3. Der Anführer der Hitlerjungen sagt: „Kleiner, die Fahne, die ist mehr als der Tod!“ (S. 15) Was meint er damit?**

In der militärischen Begrifflichkeit symbolisiert die Fahne das Vaterland, für das der Soldat bereit sein soll, im Kampf sein Leben zu geben. Entsprechend wird nach der nationalsozialistischen „Blut und Ehre“-Ideologie von allen Gefolgsleuten unbedingte Ergebenheit gegenüber der Führung erwartet.

Hintergrundinformation:

Der Hitlerjunge zitiert das sogenannte **Fahnenlied**: Das Titellied des NS-Propagandafilms „Hitlerjunge Quex“ (Liedtext von Reichsjugendführer Baldur von Schirach) war das beliebteste Lied der Hitlerjugend. Im Sinne des Personenkults um Hitler verherrlicht der Text in militärisch-kriegerischer Sprache die „Führertreue“. Der Refrain lautet: „Unsre Fahne flattert uns voran. Unsre Fahne ist die neue Zeit. Und die Fahne führt uns in die Ewigkeit! Ja, die Fahne ist mehr als der Tod.“ Das Lied wurde auch in der Schule gesungen, zum morgendlichen Fahnenappell, bei dem Schüler und Lehrer auf dem Schulhof strammstehen und die Hakenkreuzfahne mit „Heil Hitler“ grüßen mussten. – Heute ist dieses Lied in Deutschland nach § 86a StGB als Symbol der NS-Organisation Hitlerjugend verboten.

#### **4. Andere Jungen kommen Harro zu Hilfe. Was fällt Harro an ihnen auf?**

Ihre Kleidung ist sehr ungewöhnlich. „Ihre Kleidung wich deutlich ab von dem, was man so kannte. Es waren weniger, aber sie sahen verwegen aus.“ (S. 16)

#### **5. Heinrich blickt Harro prüfend an, bevor er ihn einlädt. Schreibe in die Denkblase, was Heinrich durch den Kopf gehen könnte.**

Zum Beispiel: Passt er zu uns? Ist er wirklich gegen die Nazis oder war das nur Zufall? Können wir ihm trauen?

### **AB 4 Kapitel 2: Rote Murmeln**

#### **1. Warum möchte Harro wissen, wer diese Jungs sind?**

Ihre auffällige Kleidung macht ihn neugierig. „Dieser Stil, die Art sich zu kleiden, war einfach zu ungewöhnlich, um ihn zu übersehen.“ (S. 19 f.) Ihre Kluft ist nonkonformistisch, hebt sich deutlich von der Masse ab: „[...] wie eine rote Murmel in einem Riesensack voll grauer Kugeln.“ (S. 20)

#### **2. Harro lernt einige Mitglieder der Clique kennen. Schreibe ihre Namen in die Kreise und notiere stichwortartig, was Harro über sie sagt.**

- Heinrich: „ein großer Bursche mit viel zu langen strohblonden Haaren“ (S. 16) – Harros Nachbar; mit seinem Vater liefert er Kohlen aus. (Vgl. S. 17.) – Er trägt weiße Kniestrümpfe, kastanienbraune Bundschuhe, eine kurze Lederhose, ein rot-schwarz kariertes Hemd. (Vgl. S. 21.)
- Willi: ein Kanute; ein kantiger, sonnenverbrannter Kerl; fester Händedruck (vgl. S. 21)
- Richard: ein Kanute; kräftig (vgl. S. 22)
- Hilma: hat eine brünette Bob-Frisur; trägt eine kurze Lederhose; tritt sehr selbstbewusst auf. „Sie hatte einen Ausdruck im Gesicht, der ihr Platz verschaffte, auch wenn sie höchstens so alt war wie ich. Sie sah aus, als wüsste sie genau, was sie wollte – und auch, dass man ihr genau das ansah.“ (S. 22)
- Edgar: leise; sehr schmal; seine Augen wirken je nach Lichteinfall traurig oder freundlich. (Vgl. S. 23 f.)

4. Lies im Buch nach, wie Harro seine eigene Kleidung und die der Clique beschreibt, und schreibe die jeweiligen Merkmale in die Tabelle.

Hitlerjugend-Uniform	Mitglieder der Clique	Jugendliche üblicherweise
Braunhemd (mit Rangabzeichen), Halstuch, Schulterriemen, Armbinde mit Hakenkreuz, kurze dunkle Cordhose, Ledergürtel mit Metallschließe	farbiges, bunt kariertes Hemd, kurze Lederhose, Strickjacke, weiße Strümpfe, Bundschuhe,	Jungen: weißes Hemd Hose mit Bügelfalten, Leinenjacken, Hosenträger, Sakkoanzüge  Mädchen: Rock, Bluse, Kleid

Impulse:

- ➔ Kannst du vermuten, warum die Mitglieder der Clique sich so ungewöhnlich kleiden? (Abgrenzung; Erkennungszeichen; individueller Geschmack; Nonkonformismus)
- ➔ „Gibt's nicht! Frauen in kurzen Hosen!“ (S. 22) Warum galt es in der damaligen Zeit vor allem für Mädchen als „ungehörig“, sich so zu kleiden?
- ➔ Bestimmte Kleidung kann die Zugehörigkeit zu einer Gruppe signalisieren. Nenne Beispiele. (Berufsgruppe, Organisation, Verein; gesellschaftlicher Status)

Hintergrundinformation:

**Bundschuhe** sind feste Halbschuhe aus Leder, die seitlich geschnürt werden. Dieses Schuhmodell, auch Haferlschuh genannt, ist ein traditionelles Arbeiterschuhwerk, das ursprünglich im alpenländischen Raum gebräuchlich ist. – In den NS-Richtlinien für den HJ-Streifendienst (SRD) von 1938, Abschnitt „Einschreiten gegen bündische Gruppen“, zählen Bundschuhe zu den charakteristischen Erkennungsmerkmalen der bündischen Jugend.

Quelle: meseenkoeln.de [http://www.museenkoeln.de/ausstellungen/nsd\\_0404\\_edelweiss/db\\_inhalt.asp?C=280](http://www.museenkoeln.de/ausstellungen/nsd_0404_edelweiss/db_inhalt.asp?C=280)

## AB 5 Edgar

1. „Eine Handvoll anderer Jungs musterte mich und ich sah ihnen an, dass ich der Einzige mit Sommerferien war.“ (S. 21) Was meint Harro damit?

Harro ist Schüler der Oberschule (Gymnasium), die anderen sind Arbeiter bzw. Lehrlinge.

2. Edgar erzählt, warum er in der Clique ist. Erläutere anhand der folgenden Textstelle, warum Edgar an seinem Arbeitsplatz schikaniert wird.

Edgars Vater war in der KPD. – Nach der Machtübernahme der NSDAP 1933 wurden die Kommunisten vom NS-Regime besonders stark verfolgt. – Edgars Meister ist Nazi und lässt seinen Kommunistenthass an Edgar aus.

**3. Erkläre mit deinen Worten, warum Edgar seine Lehrstelle nicht aufgeben kann.**

Zum Beispiel: Edgars Vater hat keine Arbeit, weil er Kommunist ist. Die Mutter, die in einem Rüstungsbetrieb arbeitet, bekommt wenig Lohn. Die Familie ist auf Edgars Lehrgeld angewiesen, um überleben zu können.

**4. Kannst du nachvollziehen, was die Clique für Edgar bedeutet? Schreibe aus Edgars Sicht in die Sprechblase, was er dazu sagen könnte.**

Zum Beispiel: Hier finde ich Freunde; Anerkennung ohne Vorurteile; Halt und Unterstützung; Ablenkung von meinen Problemen.

**Hintergrundinformation:**

Bei der Reichstagswahl 1932 war die **Kommunistische Partei Deutschlands (KPD)** die drittstärkste Partei. Nach Hitlers Machtübernahme im Februar 1933 begann die Verfolgung politisch Andersdenkender. Die NS-Regierung erließ gegen die KPD Demonstrations- und Publikationsverbote und besetzte ihre Parteizentrale. Die Mandate der KPD-Abgeordneten wurden annulliert. Innerhalb weniger Wochen wurden mehrere Tausend kommunistische Funktionäre in ganz Deutschland von SA-Mitgliedern in „Schutzhaft“ (KZ-Haft) genommen, ermordet oder zur Flucht gezwungen.

Quelle: Scriba, Arnulf: Die Kommunistische Partei Deutschlands (KPD). Deutsches Historisches Museum, Berlin 2014.  
<https://www.dhm.de/lemo>

**AB 6 Kapitel 3 und 4: Hitlerjugend oder Illegalität**

**2. Harros Vater sagt: „Wir müssen uns darüber Gedanken machen, wie es mal weitergeht. Müssen uns arrangieren. Mit der Zeit gehen.“ (S. 26) Was hältst du von dieser Einstellung? Begründe deine Meinung.**

**Impulse:**

- ➔ Was wirft Harro seinem Vater in Gedanken vor? (Opportunismus; Scheindiskussion; eigennütziges Statusdenken „[...] dass er sich doch nur nicht selbst zumuten wolle, ein Kind ohne Studienplatz zu haben.“ [S. 26])
- ➔ Warum meint Harro, dass er sich um sich selbst kümmern muss? (Sein autoritärer Vater lässt Harros Meinung nicht gelten. „Dummes Zeug! [...] Deine Eintrittserklärung ist bereits ausgefüllt, schob er hinterher und beendete die Unterhaltung [...]“ (S. 27)

**Im Anschluss:**

- ➔ Wie lange war die NSDAP zu der Zeit schon einzige Partei in Deutschland und was weißt du über das Verbot anderer Parteien?
- ➔ Aus welchen Gründen haben sich damals auch viele überzeugte Demokraten dem NS-System angepasst? (eigene Vorteile, Nützlichkeitsabwägungen bzw. Pragmatismus; Bequemlichkeit; Furcht vor Restriktionen bzw. Repressalien)
- ➔ Menschlich verständlich, aber politisch fatal? Diskutiert die genannten Beweggründe vor dem Hintergrund der damaligen und der heutigen Zeit.



Hintergrundinformation:

Zur Zeit der Weimarer Republik war das **Reichsbanner** eine der SPD nahestehende Organisation zum Schutz der Republik gegen gewalttätige Aktivitäten der rechtsextremen Verbände. Mit seinem als überparteilich verstandenen Bekenntnis zur Demokratie geriet das Reichsbanner zwangsläufig in gewaltsame Konflikte mit der SA. Nach dem Verbot durch das NS-Regime im Februar 1933 wurden zahlreiche Reichsbannermitglieder verfolgt, inhaftiert oder ermordet. – Das Ermächtigungsgesetz (23. März 1933) verlieh Hitler uneingeschränkte politische Macht. Nach der Zerschlagung der Gewerkschaften Anfang Mai erfolgte im Juni 1933 das **Verbot der SPD**. Damit war die letzte tragende Säule der Demokratie in Deutschland zerschlagen. Andere Parteien kamen dem Verbot zuvor und lösten sich selbst auf. Es gab nur noch die NSDAP und mit dem „Gesetz gegen die Neubildung von Parteien“ (14. Juli 1933) war der NS-Einparteienstaat endgültig manifestiert.

Quellen: Elsbach, Sebastian: Das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Deutsches Historisches Museum, Berlin 2019. <https://www.dhm.de/lemo> / Scriba, Arnulf: Die Errichtung des Einparteienstaates 1933. Deutsches Historisches Museum, Berlin 2015. <https://www.dhm.de/lemo>

### 3. Warum trifft sich die Clique an Sonntagen immer an der Kirche?

Wegen Josephine: Sie kann nur sonntags dabei sein; sie bekommt zu Hause Ärger, wenn Stammkunden ihres Vaters sie mit der Clique sehen. (Vgl. S. 29.)

4. „Bündische Schweine? Haste das verstanden?“ (S. 35) Was weiß Harro über die bündische Jugend? „Bündische Jugend“ ist eine Sammelbezeichnung für mehrere Gruppen/Jugendbewegungen zur Zeit der Weimarer Republik (vor 1933). Sie wurden von der NS-Regierung verboten. „Ich wusste nur, dass man all diese Gruppen verboten hatte. Hitlerjugend oder Illegalität, etwas anderes existierte nicht mehr.“ (S. 35)

## AB 7 Kapitel 5: Verbotene Schriften

1. Die Bücher der bündischen Jugend sprechen Harro an, doch einiges findet er bedenklich. Lies die folgende Textstelle und unterstreiche mit verschiedenen Farben:

**Rot:** Das zieht ihn an. – **Grau:** Das stößt ihn ab. – **Grün:** Das fehlt ihm.

Überall blitzte Stärke und Tugendhaftigkeit zwischen den Worten wie Stücke schimmernden Stahls. Die Ausführungen des Lehrers über Heroismus, Mut und Moral rührten einen Stolz in meiner Brust an, der mir unbekannt war, heiß und ungestüm brannte er sich aus den Worten in meine Muskeln.

Ein anderer Teil von mir wollte dem kriegerischen Gestus, mit dem über Selbstaufgabe und bedingungslose Loyalität zu einer Idee philosophiert wurde, unentwegt widersprechen. Wo blieb die Toleranz, wo die Freiheit in einem elitären Heldendasein, das Selbstüberwindung als oberstes Gebot verstand? (S. 38)

2. Lies weiter im Buch. Notiere stichwortartig die Grundideen der Bündischen und stelle diesen dann in der Tabelle folgende Aspekte gegenüber: In welchen Punkten unterscheidet sich die HJ? Welche Ideen und Ideale finden sich bei der HJ wieder? Nutze dazu auch dein Vorwissen.

<b>Bündische Jugend – Autonome Jungenschaft:</b>	<b>Hitlerjugend:</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>● Stärke, Tugendhaftigkeit, Heroismus, Mut und Moral; kriegerischer Gestus; Selbstaufgabe und bedingungslose Loyalität (vgl. S. 38)</li> <li>● Stärke und Selbstbestimmung (vgl. S. 38)</li> <li>● verpflichten sich einer gemeinsamen Sache, nicht einem Führer (vgl. S. 39)</li> <li>● Mädchen/Frauen sind nicht dabei. (Vgl. S. 39.)</li> <li>● System der Härte: gegen Liberalismus, „Notwendigkeit eines unerbittlichen Lehrers“</li> <li>● Trennung der Lebensbereiche „Freizeit“ und „Schule“: In der Schule sollte man gehorchen, dafür in der Jungengruppe Gemeinschaft erfahren. (Vgl. S. 39.)</li> <li>● pro Meinungsfreiheit: „... eine Erwiderung auf diesen Artikel, in der gegen das System der Härte argumentiert wurde.“ (S. 39)</li> <li>● pro Pressefreiheit: Kritik an den Machthabenden (vgl. S. 40)</li> <li>● freies Gruppen- und Fahrtenleben (vgl. S. 41)</li> </ul>	<p>ebenfalls</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● keine Selbstbestimmung. „Alle sind Staatsjugend, alle machen dasselbe.“ (S. 39)</li> <li>● verpflichten sich dem Führer Adolf Hitler</li> <li>● Mädchen im <i>Bund deutscher Mädel</i> (BDM)</li> </ul> <p>ebenfalls</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● autoritäre/totalitäre Führung; kein Widerspruch geduldet; Kritik ist gefährlich; Andersdenkende werden verfolgt.</li> <li>● Gleichschaltung, Kontrolle; Führerkult; politische Gegner werden ausgeschaltet.</li> <li>● Hierarchie; Militarisierung; staatlich organisiert</li> </ul>

Impulse:

- ➔ Warum interessiert Harro sich für die Bücher der bündischen Jugend?
- ➔ „Die Ausführungen des Lehrers über Heroismus, Mut und Moral rührten einen Stolz in meiner Brust an, der mir unbekannt war, heiß und ungestüm brannte er sich aus den Worten in meine Muskeln.“ (S. 38) Beurteile die gefühlsmäßige (suggestive) Wirkung von Worten.
- ➔ Erläutere, warum es Harro Bauchkribbeln verursacht, als er dies liest: „Es handelte sich um einen Bericht aus einer Feuerwache in Berlin am Abend des Reichstagsbrandes, in dem ein Feuerwehrmann zu dem Schluss kam, eine so umfassende und effektive Brandstiftung hätte niemals eine einzelne Person ausführen können.“ (S. 39 f.)

**3. Überlege zusammen mit einer Partnerin oder einem Partner: Warum bekämpften die Nationalsozialisten solche Jugendbünde wie die Autonome Jungenschaft? Nenne mögliche Gründe.** Konkurrenz zur NS-Jugendarbeit bzw. ihrem absoluten Erziehungsanspruch. – Die Autonome Jungenschaft vertrat den Anspruch, vollkommen unabhängig und selbstbestimmt zu sein. Ihr Gründer tusk (Eberhard Koebel), als Kommunist von der Gestapo verhaftet und ins Exil gezwungen, hatte immer noch zahlreiche Anhänger. (Vgl. S. 39.) – Trotz des Verbots machten viele Gruppen weiter, manche arbeiteten im Untergrund gegen das NS-System.

**5. Harro gehört nicht zur bündischen Jugend. Denkst du, dass er mit seiner Kluft die Hitlerjungen absichtlich provozieren will? Begründe deine Meinung.**

Zum Beispiel: Es macht ihm Spaß, die Hitlerjungen zu provozieren, aber wichtiger ist ihm, dass sich durch die Kluft die Zugehörigkeit zur Clique festigt. (Vgl. S. 40.)

Im Anschluss:

➔ Diskutiere aus heutiger Sicht: Nach 1945 warfen Kritiker der bündischen Jugend vor, den Nationalsozialismus begünstigt zu haben, da sie ähnliches Gedankengut transportierte. Dagegen betonen andere Historiker, gerade in der Tradition der Bündischen habe die Chance zu oppositionellem Verhalten gelegen, da das autonome, freiheitliche Gruppenleben eindeutig im Widerspruch zum Faschismus stand.

## **AB 9 Kapitel 6 und 7: Die Lübschützer Teiche**

**1. Was ist ein Volksempfänger? Kreuze die richtige Antwort an.**

- Ein Rundfunkgerät, mit dem man nur einmal täglich Nachrichten empfangen konnte.
- Ein preisgünstiger Radioapparat, mit dem deutsche Sender gut zu empfangen waren.
- Eine deutsche Tageszeitung, die jedem Haushalt kostenlos zugestellt wurde.

Hintergrundinformation:

Der **Volksempfänger** wurde im Auftrag von Reichspropagandaminister Goebbels ab 1933 in großer Stückzahl produziert. Der Zweck war, über den deutschen Rundfunk eine möglichst zahlreiche Hörerschaft mit der NS-Propaganda zu erreichen. Das Gerät war darauf ausgelegt, den Deutschlandsender (auf Langwelle) und den jeweiligen Bezirkssender (auf Mittelwelle) überall in Deutschland einwandfrei empfangen zu können. Mit dem Volksempfänger war auch der Empfang ausländischer Sender möglich, jedoch nicht den ganzen Tag und auch nicht in jeder Region Deutschlands.

Quelle: Diller, Ansgar: Der Volksempfänger. Propaganda- und Wirtschaftsfaktor. In: Studienkreis Rundfunk und Geschichte, 9. Jg. Nr. 3, 1983, S. 140–157. [http://rundfunkundgeschichte.de/assets/RuG\\_1983\\_3.pdf](http://rundfunkundgeschichte.de/assets/RuG_1983_3.pdf)

**2. Warum verbietet der Vater, dass Harro zu den Lübschützer Teichen fährt?**

Die NS-Führung ließ 1933 das frühere „Kommunistenbad“ (S. 41) gewaltsam räumen. „Die Lübschützer Teiche haben ihre Geschichte. [...] Das ist kein öffentlicher Badeort! Da fährt man nicht mehr hin! Niemand fährt dort hin!“ (S. 44)



3. Schreibe vor jeden der folgenden Sätze, von wem die Rede ist. Die Namen stehen unten im Kasten. Wenn du die Namen richtig zugeordnet hast, ergeben die Buchstaben in Klammern ein Lösungswort.

Heinrich: Sein Vater weiß, dass die Fahrt an die Lübschützer Teiche geht.

Hilma: Sie darf nur mit, weil ihr Bruder die Eltern überredet hat.

Harro: Er sagt seinen Eltern, dass er zum Zelten nach Brandis fährt.

Josephine: Ihre Eltern glauben, sie sei am Wochenende auf Mädels-Wanderung.

Edgar: Als die Clique bei den Teichen ankommt, singt er ein Lied.

Richard: Er sucht im Unterholz nach Stangen für die Kohte.

Pitt: Er bringt einen meterlangen Baumstamm zum Zeltplatz.

Das Lösungswort lautet: FAHRRAD.

4. Was ist eine Kohte? Kreuze die richtige Antwort an.

- Ein einfaches ländliches Wohnhaus, das meist mit Holzfachwerk gebaut wird.
- Eine spitzgiebelige Waldhütte, die Köhler während ihrer Arbeit bewohnen.
- Ein großes kegelförmiges Zelt, das aus vier schwarzen Stoffbahnen besteht.

Hintergrundinformation:

Der Zeltyp der **Kohte**, basierend auf den Zelten der Samen in Lappland, wurde von tusk (Eberhard Koebel) in Deutschland eingeführt. Die erste bündische Kohte entstand 1928 in der *Deutschen Freischar*, deren Ringführer tusk damals war. Man verwendete einen kräftigen Baumwollstoff, auch *Moleskin* genannt. Da auf Fahrt nur die Stoffbahnen (Kohtenblätter) transportiert werden mussten, verbreitete sich die Kohte schnell in der ganzen bündischen Jugend. Die HJ-Führung ging scharf dagegen vor, die Benutzung von Kohten und Jurten galt als „gegenvölkisch“. In zahlreichen Prozessen wegen verbotener bündischer Umtriebe, u. a. gegen Hans Scholl und Willi Graf (Widerstandsgruppe *Weißer Rose*), diente das Übernachten in einer Kohte als Beweismittel für die strafbare Fortführung der bündischen Jugend.

Quelle: dadarish (Dieter Geißler): 75 Jahre Kohte – mit der Freischarlilie fing es an. In: Deutsche Freischar (Hrsg.): ZEITUNG 1/2004, S. 5-25. Online: [https://www.jurtenland.de/75\\_jahre\\_kohte](https://www.jurtenland.de/75_jahre_kohte)

## AB 10 Kapitel 8: Mitmachen?

1. „Ich soll in die HJ, nach den Ferien. Sagen meine Eltern.“ (S. 56) Warum beginnt Harro das Gespräch mit Josephine mit diesem Thema?

Josephine ist im BDM, also in einer ähnlichen Situation. „[...] mich interessierte wirklich, wie Josephine die mir unvereinbar scheinenden Lebenswelten von Mädelsbund und Clique meisterte.“ (S. 56)

2. Was ist bei Josephine zu Hause ähnlich wie bei Harro? Nenne eine Textstelle.

„Das große Schweigen zu Hause.“ (S. 57)

3. Worin unterscheiden sich die Elternhäuser von Harro und Josephine? Schreibe in die Sprechblasen, was die beiden über ihre Eltern sagen.

**Harro:** „Meine Eltern wollen, dass ich studiere. [...] Sind eigentlich überhaupt keine Nazis [...]. Eher das Gegenteil. Handeln halt nur nicht so.“ (S. 57)

**Josephine:** „Meine Eltern, die vergöttern den Nationalsozialismus.“ (S. 57)

4. Was erzählt Harro über seinen Freund Paul?

In der Schule wurde Paul als Jude gemobbt; die Familie ist vor den Nazis ins Ausland geflüchtet. – Harro fühlt sich schlecht, weil er danebenstand und nichts getan hat. „Und das war auch Pauls letztes Bild von mir. Wie ich einfach nur dastehe. Wie ein Idiot.“ (S. 59)

5. „Wie wäre das: eintreten in die HJ und nur das Allernötigste mitmachen?“ Wie denkst du über Josephines Vorschlag?

Impulse:

- ➔ Welche Argumente sprechen dafür und welche dagegen? (Sicherheit, berufliche Chancen, Familienfrieden // Selbstverantwortung, Authentizität, Gewissen)
- ➔ Josephine leistet auf ihre Weise Widerstand. Denkst du, dass sie es schwerer hat als die anderen in der Clique?
- ➔ In welcher Weise kann Pauls Geschichte einen Einfluss auf Harros Entscheidung haben?
- ➔ Versuche, dich in Harros Lage zu versetzen. Was würdest du machen?

Im Anschluss:

- ➔ Informiere dich über die Freiheitsrechte im heutigen Deutschen Grundgesetz. Kannst du verstehen, warum der Schutz von Meinungs- und Gewissensfreiheit besonders wichtig ist?
- ➔ Zur damaligen Zeit (1936) waren die Folgen noch nicht abzusehen – oder doch? Überlege, welche gesellschaftlichen Faktoren menschenverachtende bzw. faschistische Tendenzen begünstigten.
- ➔ Beurteile kritisch: In welchen Situationen sollte man heutzutage nicht schweigen und „mit dem Strom schwimmen“, sondern klar Stellung beziehen?

## **AB 11** Kapitel 9 und 10: Vorsicht

### **1. Warum sind die Freunde beunruhigt, als sie die Neuankömmlinge entdecken?**

Es könnten Hitlerjungen sein; anhand der Kleidung lässt sich nicht genau sagen, zu welcher Gruppe die Jungen gehören. (Vgl. S. 65.)

### **2. Richard und Max kennen sich noch von den Roten Falken. Was weißt du über diese Organisation? Notiere Stichwörter.**

Hintergrundinformation:

Der Jugendverband **Rote Falken**, gegründet 1925 in Wien, entstand innerhalb des Arbeitervereins *Kinderfreunde*, einer Organisation der sozialdemokratischen Arbeiterbewegung. Zugrunde lag die Idee, Kindern aus städtischen Arbeiterfamilien eine Freizeitgestaltung in der Natur zu bieten. Während die jüngeren Kinder unter Aufsicht von Erwachsenen Wanderungen unternahmen, sollten die Roten Falken (Jugendliche von 12 bis 15 Jahren) ihre Aktivitäten selbst organisieren. An einigen Orten entstand daraus eine *Kinderrepublik*. Doch diese freiheitliche Pädagogik erregte auch Anstoß, vor allem weil Jungen und Mädchen gemeinsam Ferienfreizeiten verbachten. Im Deutschen Reich wurden die Roten Falken wie viele andere SPD-nahen Verbände 1933 vom NS-Regime verboten. Etliche Gruppen machten jedoch im Untergrund weiter. Heute sind die Roten Falken international organisiert im *International Falcon Movement – Socialist Educational International* (IFM-SEI). Ein zentraler Schwerpunkt ihrer Arbeit ist das Thema Kinderrechte.

Quelle: Die Kinderfreunde: Rote Falken. Unsere Geschichte. <https://rotefalken.at/ueber-uns/geschichte>

### **3. „Und in mir rauschte das Gefühl, Teil einer großen Sache zu sein.“ (S. 67) Was meint Harro damit? Bisher dachte er, die Clique wäre die einzige in Leipzig, doch nun hört er, dass im Stadtteil Lindenau gerade eine ähnliche entsteht. (Vgl. S. 67.) Es bildet sich ein solidarisches Netzwerk, und Harro ist stolz darauf, dass er dazugehört.**

### **4. Weshalb fahren die Freunde auf dem Heimweg getrennt und auf Umwegen?**

Sie wollen nicht riskieren, einer HJ-Streife aufzufallen; aufgrund des Zwischenfalls auf dem Hinweg müssen sie vorsichtig sein.

## **AB 12** Kapitel 11 und 12: „Falsche Kleidung, falsche Denkweise.“

### **1. Lies im Buch, was Heinrich über Josephine und ihre Familie erzählt. Versuche zu erklären, warum es ihren Eltern hilft, den Nationalsozialismus zu vergöttern.**

Zum Beispiel: Josephines älterer Bruder Hans ist bei einem Kletterunfall gestorben, darüber sind die Eltern nicht hinweggekommen. Die rassistische NS-Ideologie liefert ihnen emotionale Gründe, um bestimmten Gruppen (Kommunisten, Juden, Slaven) die Schuld an ihrem persönlichen Unglück zu geben und sie dafür zu hassen. „Fernhalten von minderwertigem Blut, das war das Einzige, was Karla und Josephine von ihren Eltern mitbekamen.“ (S. 80 f.)

**2. Welche Entschlüsse fasst Harro an diesem Abend?**

Er will sich die HJ-Heimabende anschauen, vielleicht könnte er die Gruppe ausspähen oder gar infiltrieren. Er will aber unbedingt weiterhin seine Clique treffen und seine neue Kluft tragen. (Vgl. S. 81 f.)

**3. Lies in der folgenden Textstelle, was Harro über Herrn Frank sagt. Lies anschließend den Infotext und die Beispiele auf dem nächsten Blatt, bevor du die Fragen beantwortest.**

**In welcher Weise beeinflussen solche Rechenaufgaben das Denken?**

Zum Beispiel: Die Schüler konzentrieren sich aufs Rechnen, aber gleichzeitig nehmen sie die Inhalte als ganz normal wahr, akzeptieren und verinnerlichen sie.

**Welche Absicht war mit den Inhalten und Formulierungen verbunden?**

Zum Beispiel: Gerade diese „selbstverständliche“ Normalität trägt wesentlich dazu bei, ein gesellschaftliches Klima zu schaffen, in dem die Maßnahmen der Euthanasie sowie die Deportation von Juden in Todeslager schließlich ohne Proteste hingenommen wurden.

Impulse:

- ➔ Was fällt dir bei den Rechenbeispielen in Bezug auf Wortwahl und Sprachgebrauch auf?
- ➔ Welchen Einfluss hat eine Lehrperson auf die Denkweise ihrer Schülerinnen und Schüler?
- ➔ Wie sollte Unterricht aussehen, damit keine ideologische Einflussnahme stattfindet?

**AB 13 Kapitel 13 und 14: Im Visier der Staatsmacht**

**1. Was ist die Kleinmesse? Kreuze die richtige Antwort an.**

- Ein Leipziger Volksfest im Frühjahr und im Herbst.
- Ein Wochenmarkt in Leipzig mit regionalen Produkten.
- Eine Verkaufsschau für Leipziger Kleinunternehmer.

**2. Harro möchte wissen, warum Pitt so ist, wie er ist. Was erzählt Edgar ihm?**

Pitt war schon als Elfjähriger im kommunistischen Jugendverband. Gegen das NS-Regime leistete er aktiv Widerstand, verteilte Flugblätter mit kritischen Parolen. Er wurde erwischt und gefoltert. „Hat ihn aber nicht davon abgehalten weiterzumachen. Frag nicht, wie oft der in die Mangel genommen wurde. [...] Pitt ist ein Goldstück, aber kaputt. Ein kaputtes Goldstück. Verstehste?“ (S. 94 f.)

**3. „Die ausgelassene Menschenmenge bekam etwas Bedrohliches, wurde zu einem großen Schatten mit tausend Beinen.“ (S. 97) Warum ist Harro unruhig geworden?**

Die hochrangigen SS-Männer sagen, dass sie solche „Asozialen und Verwehrlosten“ in Leipzig noch „ausräuchern“ würden. (Vgl. S. 96.) – Harro fühlt sich unwohl: „Ich sah ihm an, dass unsere bloße Anwesenheit eine Beleidigung war. Eine Beleidigung, die er bestrafen wollte.“ (S. 97)

**4. Wie geraten Harro und Edgar in die Schlägerei?**

Der SS-Mann verständigt vier Hitlerjungen, einer fragt nach Harros Ring: „Der Ring erweckt den Eindruck falscher Gesinnung. Wir möchten nur wissen, ob ihr Volksfeinde seid. Oder nicht.“ (S. 98) Es folgt eine Meldung wegen „Herumlungerns“ beim Streifendienst: „Mit Totenkopfring und bündischer Gleichtracht.“ (S. 99) Die HJ-Streife schlägt zu. (Vgl. S. 99 f.)

**5. Beschreibe, was mit dem Begriff „der deutsche Blick“ gemeint ist.**

Wer gegen Hitler war, konnte das nicht offen sagen. Da die NSDAP keine regimekritischen Äußerungen duldete, musste man ständig auf der Hut sein, was man zu wem sagte und wer vielleicht zuhörte. Auf der Straße schaute man hinter sich und neben sich, bevor man sprach. Der misstrauisch prüfende Blick sollte sicherstellen, dass niemand in der Nähe war, der einen denunzieren und so der Gestapo ausliefern konnte. In der NS-Zeit war „der deutsche Blick“ eine stehende Redewendung.

**AB 14 Utopie und Wirklichkeit**

**1. Abends treffen sich die Freunde und Max berichtet von der Sozialen Revolution in Spanien. Welches Ziel hatte dieser Freiheitskampf? Nenne eine Textstelle.**

Der antifaschistische Kampf hatte zum Ziel, ein auf Freiheit und Gleichheit beruhendes Gesellschaftsmodell in die Realität umzusetzen. (Vgl. S. 105.)

**2. Lies, was die Freunde dazu sagen. Welchen Positionen kannst du zustimmen? Kreuze eine der Aussagen an und nimm Stellung dazu.**

Impulse:

- ➔ Harro hört voller Begeisterung zu. Warum findet er, dass alles utopisch klingt?
- ➔ Ist eine Utopie wichtig, auch wenn sie vielleicht nicht vollkommen realisierbar ist?
- ➔ Auch in anderen Ländern gab es Versuche, ein solches Gesellschaftsmodell umzusetzen. Denkst du, dass die Utopie gescheitert ist, wenn das Modell nicht funktioniert?

**AB 15 Kapitel 15 und 16: Ganz schön kompliziert**

**1. Karl stellt Harro zur Rede. Wie lautet die „offizielle“ Version des Vorfalls auf der Kleinmesse?**

„Ein feiger Angriff auf die Jugendstreife. [...] Bei der Abwehr des Angriffs wurde einem der Unruhestifter die Nase ramponiert.“ (S. 113)

**2. Welche neuen Entwicklungen gibt es in der Clique? Schreibe in wörtlicher Rede.**

Heinrich eröffnet Harro: „Hilma und ich, wir sind jetzt ein Paar!“ (S. 116)

Josephine hat beschlossen: „Und ich geh ab sofort nicht mehr zum Mädeldienst.“ (S. 120)

Harro fragt Pitt: „Bringst du mir bei, wie man kämpft?“ (S. 123)



**4. Lies die Infotexte auf dem nächsten Blatt und unterstreiche Stellen, die du wichtig findest. Anschließend beschreibe, welche Merkmale auf Karl zutreffen könnten.**

Zum Beispiel: Karl ist sehr ehrgeizig, aber er kann sich nicht leicht unterordnen. – Karl repräsentiert die aktive Variante der autoritären Persönlichkeit: Seine Lust an Machtausübung und Beherrschung von Schwächeren erscheinen sehr ausgeprägt.

Impulse:

- ➔ Was haben Harro und Karl gemeinsam und worin unterscheiden sie sich?
- ➔ Warum empfindet Harro keine persönliche Feindschaft gegenüber Karl?
- ➔ Welche Faktoren begünstigen totalitäre Systeme? (Freund-Feind-Denken; Machtstreben; hierarchische Strukturen; autoritäre Persönlichkeit)
- ➔ Freiheit ist ein Grundbedürfnis. Warum kann es schwer sein, die Freiheit zu ertragen?
- ➔ Wie wirkt sich die autoritäre Persönlichkeit in der heutigen Gesellschaft aus? (Themen: Umgang mit Andersdenkenden; gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit; Hate Speech, Meinungshoheit und Filterblasen in Onlineforen)

**AB 16 Kapitel 17 und 18: „Gute Arbeit!“**

**1. Vervollständige den Lückentext. Dabei helfen dir die Auswahlwörter unten im Kasten. Achtung, es sind auch falsche dabei! Du darfst natürlich im Buch nachlesen. Wenn alle Wörter stimmen, ergeben die Buchstaben in den Klammern ein Lösungswort.**

Die Lindenauer Clique war bereits größer. Diejenigen, die Harro nicht kannte, stellte ihm Käthe vor. Durch die Kluft gehörten sie zusammen. Der Geheimbund, die neue Familie, sie wuchs. In Connewitz machte Hilma den Vorschlag, aktiv zu werden. Sie wollten mehrere Schaukästen aufbrechen, die Propaganda rauswerfen und durch was Eigenes ersetzen. Harro schrieb eine Glosse, die hängten sie in der Nacht zum neunten November in die Kästen. Dabei wäre Harro beinahe von der Schutzpolizei geschnappt worden.

Das Lösungswort lautet: GEHEIMAKTION.

**2. Warum wählt die Clique gerade dieses Datum, um gegen die Nazis aktiv zu werden?**

Am 9. November, dem „Tag der Bewegung“, gedachte man feierlich der Gefallenen des Hitlerputsches. (Vgl. S. 129.)

Im Anschluss:

- ➔ Was weißt du über den „Tag der Bewegung“? Informiere dich über den Hitlerputsch.
- ➔ Beim Brainstorming für die Glosse sagt Edgar: „Pflicht. Instrumentalisierung. Umdeutung.“ (S. 133) Inwiefern passen diese Wörter zum „Tag der Bewegung“?

Hintergrundinformation:

Der **Hitlerputsch**, auch **Marsch auf die Feldherrnhalle** genannt, fand in der Nacht zum 9. November 1923 in München statt: Adolf Hitler wollte die Krisensituation der Weimarer Republik nutzen und die Regierung in Berlin durch einen bewaffneten Putsch absetzen, um selber die Macht im Deutschen Reich zu übernehmen. Hierzu hatte er sich mit rechtsradikalen Kräften verbündet und versuchte,

rechtskonservative Kreise in der bayerischen Regierung zu beteiligen. Hitlers Putschversuch scheiterte, da die Polizei den Marsch mit Gewalt stoppte. Hitler wurde zu fünf Jahren Festungshaft verurteilt, jedoch schon Ende 1924 vorzeitig entlassen. Bereits im ersten Band von Hitlers Buch *Mein Kampf*, das er während der Haft verfasste, glorifizierte er den Putschversuch und begann, die getöteten Putschisten zu „Opfern für das Vaterland“ und „Blutzeugen der Bewegung“ zu verklären.

Quelle: Ziegler, Walter: Hitlerputsch, 8./9. November 1923. In: Historisches Lexikon Bayerns, 2006/2019. [https://www.historisches-lexikon-bayerns.de/Lexikon/Hitlerputsch,\\_8./9.\\_November\\_1923](https://www.historisches-lexikon-bayerns.de/Lexikon/Hitlerputsch,_8./9._November_1923)

### 3. Gefällt dir Harros Text *Der Tempel der Blutzeugen*? Nenne einige seiner Stilmittel.

Stilmittel der politischen Satire: Ironie, Übertreibung, Überhöhung (ins Absurde), beißender Spott, Sarkasmus

Im Anschluss:

- ➔ Welche Absichten verfolgt die politische Satire? (kritisieren, angreifen, entlarven, bloßstellen, aufklären)
- ➔ Wie unterscheidet sich der politische Witz (z. B. Heinrichs Witz, vgl. S. 93) von der politischen Satire?

## AB 17 Kapitel 19: Josephine

### 1. Was hat Harro sich für Josephine zu ihrem Geburtstag ausgedacht?

Eine Bootstour auf den Elster-Luppe-Kanälen; er leiht sich dafür das Faltboot von Richard und Willi. (Vgl. S. 142.)

## AB 18 Kapitel 20 bis 22: Prinzipien

1. Bringe die Sätze in die richtige Abfolge: Nummeriere die folgenden Sätze der Reihe nach, wie sie im Buch stehen. Notiere auch, auf welcher Seite du den Satz gefunden hast. Wenn die Reihenfolge stimmt, ergeben die Buchstaben in Klammern ein Lösungswort.

	Seite:
1 Den Sportnachmittag meiner Kameradschaft zu schwänzen hatte ich für keine große Sache gehalten. Es kam anders. (V)	148
3 Der Hitlerjunge schnalzte mit der Zunge, als er mich erblickte. (R)	152
2 „Kennen wir uns nicht?“ (E)	150
4 „Verfluchte Drecksau!“ Ich rannte, humpelnd. (W)	153
7 „Fröhliche Weihnachten! Gott erhalte Hitler!“ (G)	159
5 Die unterstrichene Überschrift lautete schlicht „Schriftliche Mahnung“. (E)	154
6 War er so anders als ich? War ich so anders als er? (I)	156
10 „Simulieren ist Befehlsverweigerung.“ (U)	163
9 „Du bist für mich eine Verunzierung der Uniform!“ (R)	161
11 Die Freundlichkeit des Mannes irritierte mich. (N)	165
8 Seltsam, dass ich dennoch das Gefühl hatte, verfolgt zu werden. (E)	160
12 Den schicksalhaften Schein in der Hand, verließ ich den Raum. (G)	166

Das Lösungswort lautet: VERWEIGERUNG.

**2. Überlege anhand der folgenden Textstelle, warum Harro jetzt klar Position beziehen muss. Beschreibe mit deinen Worten, worüber Harro sich bewusst wird.**

Zum Beispiel: Harro erlebt, wie riskant es ist, sich dem System zu widersetzen; er fragt sich, was er selbst eigentlich will. – Ihm wird klar, wie prägend die Begegnungen mit Paul und Heinrich für ihn waren; anderenfalls wäre er vielleicht auch ein Mitläufer geworden. – Harro kann verstehen, dass Leute wie seine Clique so verhasst sind; in der NS-Gesellschaft gibt es kein geduldetes Nebeneinander von Positionen; wer nicht konform geht, gilt als Volksfeind.

Impulse:

- ➔ Denkst du, dass in der NS-Zeit jeder Mensch sich irgendwann entscheiden musste, auf welcher Seite er stand? Wie war die Situation zur Zeit der Romanhandlung?
- ➔ Auf welche Weise gelang es den Nazis, Mitläufer an die Führung zu binden und ins System zu verstricken? (Propaganda, Gewöhnung, persönliche Vorteile)
- ➔ Viele Mitläufer hatten ein gutes Gewissen. Warum glaubten sie, das Richtige zu tun?

Im Anschluss:

- ➔ Wer oder was hat in unserem Leben Einfluss darauf, wie wir unsere Einstellungen und Überzeugungen bilden? Welche Menschen haben deine Überzeugungen mitgeprägt?
- ➔ „Auf welcher Seite hätte ich gestanden?“ Warum ist diese Frage nicht einfach zu beantworten?
- ➔ In welchem Maße sind Mitläufer für politische Entwicklungen mitverantwortlich?

## **AB 19 Kapitel 23 und 24: Ein Berg an Problemen**

### **1. Was findet am ersten Sonntag im Februar statt?**

Mitglieder aller Cliquen aus den Stadtteilen Leipzigs treffen sich vor dem Capitol im Petershof, dem bekannten Filmtheater in der Innenstadt. (Vgl. S. 169.)

### **2. Was erleben Harro und Käthe an diesem Tag?**

Als die Jugendlichen im Park eine Schneeballschlacht veranstalten, taucht plötzlich die Polizei auf. „Sich mit Hitlerjungs zu schwarten war eine Sache. Mit der Staatsmacht in direkte Konfrontation zu geraten etwas ganz anderes. Darauf wollte ich es auf gar keinen Fall ankommen lassen.“ (S. 174) Harro und Käthe fliehen in einen Hauseingang, dann hinauf aufs Dach. Harro küsst Käthe. (Vgl. S. 175.)

### **3. Was bereitet Harro Probleme?**

Zum einen sein Rausschmiss aus der HJ, von dem seine Eltern noch nichts wissen, zum anderen die Unklarheit, ob jemand verhaftet wurde. (Vgl. S. 177.)

### **4. Die Clique diskutiert, wie es weitergehen soll. Schreibe die verschiedenen Ansichten in die Sprechblasen. Wie wäre deine Meinung dazu?**

**Hilma:** „Ist doch sowieso alles halb so wild [...]. Na, was soll den Leuten nachgewiesen werden? Werfen von Schneebällen?“ (S. 178)

**Pitt:** „Wird Zeit, uns besser auszurüsten! [...] Waffen. Ich meine Waffen.“ (S. 178)

**Edgar:** „Wir müssen uns einfach mehr zusammenreißen.“ (S. 179)

## AB 20 Kapitel 25: „Nur du und ich?“

2. Harro möchte mit Käthe ein Wochenende zu zweit verbringen. Worüber macht er sich im Vorfeld Gedanken?

Er hat keine Erfahrung mit Sex; bei ihm zu Hause ist das Thema Sexualität tabu. (Vgl. S. 188.) – Er denkt über Verhütungsmethoden nach. (Vgl. S. 188.) – Er sucht einen passenden Ort. „Bis zur Dübener Heide waren es vierzig, fünfzig Kilometer [...]“ (S. 190) Im dortigen Gasthof müssten Käthe und er als volljährig durchgehen. (Vgl. S. 190.)

3. Vergleiche die Situation, in der Harro und Käthe sind, mit der heutigen Zeit. Haben verliebte Jugendliche es heutzutage leichter? Begründe deine Meinung.

Impulse:

- ➔ Worin siehst du den größten Unterschied zwischen damals und heute?
- ➔ „Wir meinen es ernst miteinander, oder?“ (S. 191) Worüber macht Käthe sich Sorgen?
- ➔ Welche Rolle spielen gesellschaftliche Moralvorstellungen?

## AB 21 Kapitel 26: Der Überfall

1. Verfolge das Geschehen auf dem historischen Stadtplan (S. 254/255).

Markiere zentrale Punkte:

- Connewitzer Kreuz
- Überfall auf Heinrich
- Treffpunkt Kino
- Angriff auf Harro



**2. „Im Laufen stieg ein eigentümlicher Rausch in mir auf.“ (S. 194) Wie fühlt sich Harro?**

Er ist fokussiert auf die Rache für Heinrich; er fühlt sich stark, auch weil Pitt und Wille dabei sind. „Ich ging davon aus, dass ich an ihrer Seite nicht allzu viel zu tun bekommen würde.“ (S. 194)

**3. Harro wird schwer zusammengeschlagen. Wer sind die Angreifer? Kreuze an, was du vermutest, und schreibe eine kurze Begründung. Nenne eine Textstelle als Beleg.**

Textstelle: „Die Angreifer waren [...] alt, deutlich älter als ich. Sie sahen geradezu merkwürdig aus in den Uniformen der Hitlerjugend. Wie verkleidet. Unmissverständlich lag in ihren Augen das Schlimmste überhaupt: blanke Lust auf Gewalt.“ (S. 196)

**4. Lies die folgende Textstelle und nimm Stellung zu Harros Fragen.**

Kleingruppenarbeit: Die einzelnen Fragen können sowohl aus ethisch-moralischer Perspektive als auch in Bezug auf die Rechtslage näher beleuchtet werden.

Impulse:

- ➔ Spielt es eine Rolle, ob eine Tat geplant, aus Vergeltung oder „rauschhaft“ geschieht?
- ➔ Beurteile die Situation: Handelt es sich um Notwehr?
- ➔ Denkst du, dass Harro und die anderen im Ernstfall vor Gericht eine Chance hätten?

**AB 22 Kapitel 27 und 28: Harro und Käthe**

**1. Wo erleben Harro und Käthe ihre erste Liebesnacht?**

In einem Zimmer des Gasthofs von Durchwehna in der Dübener Heide.

**2. Warum zögert die Gastwirtin, den beiden ein Zimmer zu geben?**

Sex vor der Ehe galt als „Unzucht“. Die Gastwirtin machte sich strafbar: Wer unverheirateten oder minderjährigen Paaren ein Zimmer vermietete, wurde wegen „Kuppelei“ (Vorschubleisten der Unzucht) mit Gefängnis bestraft.

Hintergrundinformation:

Der Begriff **Kuppelei** (in heutigen Gesetzestexten nicht mehr verwendet) bezeichnet die *Förderung sexueller Handlungen* zwischen anderen durch Schaffung von Gelegenheit. Nach § 180 Reichsstrafgesetzbuch (RStGB) standen früher (noch bis 1969) wesentlich mehr Handlungen unter Strafe, z. B. die Vermietung eines Zimmers an ein unverheiratetes Paar. Heute ist nach § 180 StGB nur noch die Förderung sexueller Handlungen von Personen unter 16 Jahren strafbar. – Der moralisierende Begriff **Unzucht** wurde damals auch juristisch verwendet. „Unzucht Minderjähriger“ war zwar verpönt, jedoch nicht generell strafbar: Einvernehmlicher Sex zwischen (heterosexuellen) Jugendlichen ab 14 Jahren war straffrei. Im Zuge der Strafrechtsreform 1973 wurde „Unzucht“ durch den neutralen Begriff „sexuelle Handlungen“ ersetzt. Der heutige § 176 StGB bezieht sich auf sexuellen Missbrauch.

Quelle: Alexy, Lennart u. a.: Das Rechtslexikon. Begriffe, Grundlagen, Zusammenhänge. Bonn 2019.



4. „Der Karpfen in meinem Kopf verschwand unter einer schwarzen Welle.“ (S. 219)

Was meint Harro damit?

Zum Beispiel: Seine frühere Unbeschwertheit, Zuversicht und Kraft, gegen den Strom zu schwimmen, werden durch die übermächtige Nazi-Bedrohung zunichtegemacht.

## **AB 23** Kapitel 29 und 30: Gestapo

1. Wohin wird Harro von den Gestapo-Männern gebracht?

Man bringt ihn zum Polizeigefängnis in der Wächterstraße. (Vgl. S. 223.)

2. Ordne die Szene des Prologs inhaltlich in die Handlung ein.

Die Szene schließt inhaltlich an Kapitel 29 an: Harro wird vom Kommissar der Gestapo befragt, brutal misshandelt und eingesperrt.

3. Erfährt Harro den Grund seiner Inhaftierung? Was vermutet er?

Harro erfährt nicht, worum es geht. „Darum, dass wir uns auf der Straße trafen? Um unsere Auseinandersetzungen mit der HJ? Um die Massenversammlung in der Stadt? Um die Aktion mit der Glosse?“ (S. 226)

4. Wie geht es Harro in der Gefängniszelle? Schreibe Stichwörter und kurze Sätze zu dem Wort „eingesperrt“.

Er hat Angst. – Er verliert das Zeitgefühl. – Ungewissheit, stumpfe Langeweile und dauernde Schmerzen zermürben ihn. – Er hat das Gefühl, verrückt zu werden. (Vgl. S. 228 f.)

## **AB 24** Kapitel 31 und 32: „Die kriegen uns nicht klein!“

2. „Natürlich war es das wert.“ (S. 240) Was ist für Harro das, was das Leben lohnend macht? Schreibe die Aussage in wörtlicher Rede in die Sprechblase.

Das zu sein, was man ist und wie man ist oder was und wie man sein will, ist das Wichtigste überhaupt. (Vgl. S. 240)

3. Lies den Songtext des Solidaritätslieds (auf dem übernächsten Blatt), anschließend erstelle eine Mindmap zu dem Begriff „Solidarität“.

Impulse:

- ➔ Wie passt das Lied zur Stimmung von Harro und seinen Freunden?
- ➔ Du kannst das Solidaritätslied im Original (gesungen von Ernst Busch) im Internet hören. Wie wirkt der Song auf dich?
- ➔ Brecht schrieb 1947 eine zweite Fassung des Solidaritätslieds mit weiteren Strophen. Viele Musiker haben das Lied interpretiert, z. B. Hannes Wader (1977), Misuk (2012), Nina Hagen (2019). Es gibt auch einen Remix als Rap. Worauf zielen diese Versionen?

In Anschluss:

- ➔ Das *Singen der Lieder der deutschen Arbeiterbewegung* gehört laut UNESCO (2014) zu Deutschlands immateriellem Kulturerbe. Worin liegt die kulturelle Bedeutung?
- ➔ Denkst du, dass das Solidaritätslied auch gegenwärtig noch aktuell ist?
- ➔ Aktualisierung: Schreibe einen gegenwartsbezogenen Songtext zum Solidaritätslied.

#### **4. „Eine Woche später holte die Gestapo Heinrich.“ (S. 241) Was stand damals nach § 175 unter Strafe und was bedeutete die Verschärfung durch die NS-Justiz?**

Nach § 175 RStGB war männliche Homosexualität von Gefängnisstrafe und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte bedroht. Strafbar war die Ausübung der verbotenen Handlungen, also nicht die homosexuelle Orientierung als solche. Dies wurde im NS-Staat 1935 deutlich verschärft: Bereits der bloße Verdacht oder eine Denunziation reichten, um zu Gefängnis bis zu zehn Jahren und KZ verurteilt zu werden. – „Reicht jetzt schon, wenn du es bist.“ (S. 243)

Hintergrundinformation:

Die Verschärfung des § 175 leitete die systematische Verfolgung von Homosexuellen ein. Schätzungen zufolge wurden im Dritten Reich rund 50.000 Männer aufgrund von § 175 inhaftiert und bis zu 15.000 in Lager deportiert. – In der Nachkriegszeit wurde § 175 StGB schrittweise abgeschwächt. Einvernehmlicher homosexueller Umgang von Erwachsenen wurde in der DDR seit Ende der 1950er Jahre nicht mehr juristisch verfolgt. Auch die BRD liberalisierte 1969 den § 175 StGB, um sexuelles Verhalten zu entkriminalisieren. Die moderne Rechtswissenschaft forderte eine strikte Trennung von Strafrecht und Moral, somit wurde 1973 der entsprechende Abschnitt im StGB, der zuvor mit *Verbrechen und Vergehen wider die Sittlichkeit* betitelt war, umbenannt in *Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung*. Strafbar blieben noch sexuelle Handlungen von volljährigen Männern an männlichen Minderjährigen. Erst im März 1994 wurde § 175 StGB endgültig gestrichen.

Quelle: Bundeszentrale für politische Bildung. [www.bpb.de/politik/hintergrund-aktuell/180263/20-jahre-homosexualitaet-straftfrei-10-03-2014](http://www.bpb.de/politik/hintergrund-aktuell/180263/20-jahre-homosexualitaet-straftfrei-10-03-2014)

#### **5. Harro fragt sich: „Hatte er versucht, mit mir darüber zu sprechen?“ (S. 244) Nenne mindestens eine Stelle im Buch, die darauf hindeutet.**

Textstellen: „Ein schöner Moment war das mit Heinrich auf dem Hügel gewesen. Und ein seltsamer. Ich war mir mittlerweile sicher, dass er noch etwas hatte sagen wollen. Genau mir und niemandem anderen.“ (S. 81) – „Mit Hilma ist Schluss.“ [...] Ich hatte das Gefühl, als wüsste er den Grund ganz genau, wollte ihn nur nicht verraten.“ (S. 200)

#### **6. Kannst du Harros heiße Wut verstehen? Notiere deine Gedanken.**

Zum Beispiel: Er fühlt sich hilflos, klein und machtlos gegen den „nebligen Riesen“, den unerbittlichen Lauf der Geschichte. (Vgl. S. 244.)

#### **7. Harros und Heinrichs Festnahme soll für die Clique nicht der Anfang vom Ende sein. Was ist ihnen so wichtig, dass sie trotzdem weitermachen wollen?**

Zum Beispiel: Sie wollen sich nicht anpassen; nicht kleinkriegen lassen. – Wer sich ins Private zurückzieht, muss aushalten und kann nichts verändern. – Am wichtigsten ist ihnen die Selbstbestimmung, so zu sein und zu leben, wie man ist; die Freiheit zu sagen, was sie denken, auch wenn es politisch unerwünscht ist; die Freiheit, offen zu zeigen, wer sie sind.

## **AB 25** Postskriptum

### **1. Was erfährst du über die wahren Ereignisse, die auf die Romanhandlung folgten?**

Ab 1938 wurden die sogenannten Leipziger Meuten vom Staat hart verfolgt. Viele kamen ins Gefängnis oder in Jugendschulungslager. Auch Mitglieder der Lindenauer Clique standen 1940 vor Gericht. (Vgl. S. 249 f.)

### **2. Fasse zusammen, was der Autor Johannes Herwig über seine Recherchen sagt.**

#### **Diese Frage hat ihn besonders interessiert:**

Er hat sich gefragt, ob es außer den wenigen bekannten Widerstandskämpfern noch mehr gab. Hatten von all den Jugendlichen einige das damals herrschende System aus Zwang, Hass, Antisemitismus und Faschismus abgelehnt? (Vgl. S. 251.)

#### **Diese Fakten über die Leipziger Meuten hat er gefunden:**

„Die Leipziger Meuten, das waren wilde, bunte Cliques von Jugendlichen vor allem aus Arbeiterfamilien.“ (S. 250)

In Leipzig waren die untereinander vernetzten Cliques zahlenmäßig stärker als in anderen deutschen Städten. „Aktenkundig geworden sind in der Zeit zwischen 1937 und 1939 über 1500 Mädchen und Jungen. HJ und Polizei reagierten überfordert und waren anfangs nicht fähig, die Entwicklungen zu stoppen.“ (S. 252)

Von der NS-Justiz wurden sie wegen Hochverrats und Vorbereitung zum Umsturz angeklagt und zu Gefängnis- oder Erziehungsstrafen verurteilt. (Vgl. S. 253.)

Im Unterschied zu anderen oppositionellen Jugendgruppen zeigten sie bereits Jahre vor dem Zweiten Weltkrieg und dem Holocaust offen ihre Gegenhaltung. (Vgl. S. 253.)

### **3. Was hat dich an den oppositionellen Jugendlichen besonders beeindruckt?**

Zum Beispiel: Ihre Opposition war wild und bunt; ihnen war die Freiheit, zu sagen und zu zeigen, was sie dachten, wichtiger als alles andere. – Es waren ganz normale Jugendliche, die ihrem Herzen folgten, keine austauschbaren Rädchen waren. – Sie besaßen den Mut, ihre abweichende Haltung nach außen zu tragen. „Diese Entscheidungen waren sicher nicht immer leicht. Aber möglich.“ (S. 253)

#### **Impulse:**

- ➔ Warum nennt man diese Cliques bis heute „Leipziger Meuten“? (Geusenwort/Trotzwort: Das Schmähwort der Nazis wurde zur positiven Selbstbezeichnung.)
- ➔ In der Anklageschrift 1940 heißt es ganz richtig: „Die Meute fühlte sich zusammen mit anderen in Leipzig bestehenden Meuten als eine im Gegensatz zur HJ stehende Jugendbewegung.“ (S. 249) Warum hat man diese Jugendlichen noch lange nach dem Krieg eher als schlichte Rowdys denn als Oppositionelle angesehen?
- ➔ Warum ist in der Öffentlichkeit bisher wenig über die Leipziger Meuten bekannt?
- ➔ Kennst du eine jugendliche Gegenkultur in der jüngeren deutschen Geschichte oder in der heutigen Zeit? (z. B. Hippies, „68er“, Blueserszene, Punks) Worin liegt der Unterschied zur NS-Zeit? (Lebensgefahr; Gesetzeslage) Was haben diese Jugendbewegungen politisch und gesellschaftlich bewirkt?

## **AB 26 Die Leipziger Meuten**

1. **Analysiere den Gesetzestext aus dem Reichsgesetzbuch (nächstes Blatt) und informiere dich, was „Vorbereitung zum Hochverrat“ bedeutet. Anschließend beurteile zusammen mit einer Partnerin oder einem Partner, ob die Aktionen der Leipziger Meuten diesem Tatbestand entsprachen. Zum Nachweis wähle ein Beispiel aus dem Buch.**

Zum Beispiel: Im NS-Staat gab es keine Gewaltenteilung, alle Macht war auf Hitler konzentriert. Die Bildung einer neuen Partei wurde als Plan zum Umsturz ausgelegt, hier nach § 82 Absatz 2 („Mannschaften anwirbt“) sowie § 83 Absatz 1 und 3 („organisatorischen Zusammenhalt“). Das Verteilen von Flugblättern (Glosse) betraf § 83 Absatz 3. – Die Meuten planten nie, die Regierung zu stürzen. Sie trafen sich, weil sie gemeinsame Interessen hatten, auch in Antihaltung gegenüber dem NS-System, aber nicht zur Gründung einer Partei.

2. **Diskutiere mit deiner Partnerin/deinem Partner die Folgen, die die Verurteilungen und Inhaftierungen für die Mitglieder der Leipziger Meuten gehabt haben. Notiere eure Ergebnisse stichwortartig.**

Impulse:

- ➔ Wie waren die Haftbedingungen? (Einzelhaft, Demütigung, schlechtes Essen, Misshandlung, Arbeitslager)
- ➔ Welche Folgen hatte die Inhaftierung für die Familien? (Repressalien, Generalverdacht; z. B. Edgar: „Wer kümmert sich um Leni, wenn ich weg bin?“ S. 179)
- ➔ Einige Meuten machten im Untergrund weiter. Was bedeutete das für die Jugendlichen?

## **AB 27 Jugend für Hitler**

2. **Aus welchem Grund legte Hitler besonderen Wert auf die Erziehung der Jugend?**

Zum Beispiel: Alle Kinder sollten ausschließlich im Sinne des Nationalsozialismus erzogen werden. – Hitler wollte das Selbstdenken unterbinden, damit alle Deutschen ihm glaubten und folgten. – Der „Führerstaat“ wollte durch Gleichschaltung und totale Kontrolle seine Herrschaft sichern und jede Möglichkeit zur Opposition verhindern.

3. **Warum ist Gedankenfreiheit ein höchstes Gut für die demokratische Gesellschaft?**

Impulse:

- ➔ Welchen Anspruch erhebt Hitler in seiner Reichenberger Rede?
- ➔ Achtet Hitler seine Anhänger, oder sieht er in ihnen nur das „Material“, das er benötigt?
- ➔ Möchtest du in einem Staat leben, der keine Gedankenfreiheit zulassen will?
- ➔ Wie hängen Gedankenfreiheit und Menschenwürde zusammen?

## **AB 28** Widerstand

**1. Erstelle eine Mindmap zum Begriff „Widerstand“. Stell dir dabei die Fragen:  
Welche Formen des Widerstands gibt es?**

passiver Widerstand: nicht einverstanden sein; Nein sagen; ziviler Ungehorsam  
aktiver Widerstand: Aktionen, um die Herrschaft bzw. das System zu schädigen

**Wie haben Menschen in der NS-Zeit Widerstand geleistet?**

Sie haben den Gehorsam verweigert; Flugblätter verteilt; anderen geholfen, die von den Nazis verfolgt wurden; Fluchthilfe geleistet; Sabotage und Attentate verübt.

**Welche Beweggründe hatten diese Menschen?**

Sie wollten frei und selbstbestimmt leben; die Bevölkerung aufrütteln, Bewusstsein schaffen; die NS-Herrschaft beenden.

**2. Waren die Leipziger Meuten ein Teil des aktiven Widerstands? Begründe deine Meinung anhand von Beispielen aus dem Buch.**

Ja, zumindest einige von ihnen: Sie haben Streuzettel mit kritischen Parolen verteilt (vgl. S. 94); Schaukästen eingeschlagen, NS-Propaganda entfernt, eigene Texte ausgehängt (vgl. S. 138 f.); Vertreter der HJ verprügelt (vgl. S. 198 f.).

Hintergrundinformation:

Heute lässt sich nicht rekonstruieren, wie viele der Leipziger Meuten sich durch geplante Aktionen gewehrt haben. Aktiver Widerstand ist vor allem von den Meuten „Reeperbahn“ in Lindenau, „Hundestart“ in Kleinzschocher und „Lille“ in Reudnitz bekannt. Zu den Aktionen zählten Übergriffe auf HJler und HJ-Heime, auch Schaukästen wurden eingeschlagen, wenn dort NS-Propaganda aushing. Es gab Streuzettel, darauf wurde der Spruch „HJ verrecke“ gestempelt, um sie dann in den Wohngebieten zu verteilen. Von Anhängern der bündischen Jugend ist bekannt, dass sie Solidaritätsaktionen machten für verhaftete Mitglieder anderer Meuten, die sie gar nicht persönlich kannten.

Quelle: Sascha Lange im Interview: Der vergessene Widerstand. Leipzigs Jugend gegen Hitler. In: Zeit online, 15.03.2012.  
<https://blog.zeit.de/stoerungsmelder/2012/03/15/der-vergessene-widerstand-leipzigs-jugend-gegen-hitler> 8255

## **AB 29** Entscheidungen

Impulse:

- ➔ Harros frühere Einstellung: „Noch Monate nach der Machtübernahme Hitlers hatte ich Politik nur als den Nervtöter betrachtet, [...]. Mit mir hatte das nichts zu tun. Ich wollte nicht, dass es was mit mir zu tun hatte.“ (S. 86)
- ➔ Harros Konflikt: „Dieser gigantische, unförmige Schatten, der sich der Lauf der Geschichte nannte, war der nicht unbedingt und in jedem Fall stärker als wir? Welche Bedeutung hatte das, was wir hier taten?“ (S. 240) – „[...] der Lauf der Geschichte, dieser neblige Riese, wieso war der so stark, so unerbittlich und unwiderruflich? Heiße Wut brannte in meinen Wangen.“ (S. 244)



- ➔ Harros Entscheidung: „Natürlich war es das wert. Das zu sein, was und wie man war oder was und wie man sein wollte, war das Wichtigste überhaupt. Es war das, was das Leben lohnend machte.“ (S. 240) – „Ich hatte gewählt. Die Zukunft war ungewiss.“ (S. 247)
- ➔ Dies gilt genauso in der heutigen Zeit: „[...] dass es eine ganz bestimmte Entscheidung im Leben eines jeden Einzelnen gibt: seine Meinung in die Öffentlichkeit zu tragen, egal wie abweichend sie sein mag und was für Folgen sie hat. Oder eben nicht.“ (S. 251)

**Christine Hagemann**, Jahrgang 1957, studierte Theologie, Philosophie und Pädagogik, mit dem Schwerpunkt Pädagogische Psychologie, für das Lehramt in Münster. Heute ist sie in der Erwachsenenbildung tätig und arbeitet als freie Autorin.

[www.schullektuere.de](http://www.schullektuere.de)

© cbj Kinder- und Jugendbuchverlag in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH, September 2021  
Alle Rechte dieser Ausgabe vorbehalten

Sollte diese Publikation Links auf Webseiten Dritter enthalten, so übernehmen wir für deren Inhalte keine Haftung, da wir uns diese nicht zu eigen machen, sondern lediglich auf deren Stand zum Zeitpunkt der Erstveröffentlichung verweisen.

Unterrichtsmaterialien erarbeitet von Christine Hagemann  
nach dem Buch „Bis die Sterne zittern“ von Johannes Herwig  
Gestaltung des Titelblatts unter Verwendung eines Motivs von macrovector/FreePik

1. Auflage 2021  
Erstmals als cbt Taschenbuch Oktober 2021  
© 2017 Gerstenberg Verlag, Hildesheim  
© 2021 für die Taschenbuchausgabe  
cbj Kinder- und Jugendbuch Verlag  
in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH,  
Neumarkter Str. 28, 81673 München  
Alle Rechte vorbehalten  
Umschlaggestaltung: Suse Kopp, Hamburg  
Umschlagmotive © SZ Photo / Scherl / Bridgeman Images

Gestaltung und Satz der Unterrichtsmaterialien: FELSBERG Satz & Layout, Göttingen